

Gebrauchsanweisung



Spruzit Schädlingfrei

100 ml

- bekämpft Eier, Larven & erwachsene Insekten an Zierpflanzen, Obst, Gemüse & Kräutern
- Verpackung aus über 90 % Altpapier
- nicht bienengefährlich (NB 664 I: nicht bienengefährlich (B4))
- geeignet für den ökologischen Landbau lt. EG-Verordnung

Ein breit wirksames Spritzmittel zur Bekämpfung von saugenden Insekten (wie Blattläusen, Thripsen und Sitka-Fichtenläusen), Weißen Fliegen, Spinnmilben (Rote Spinne), Schildläusen, Woll- und Schmierläusen, Zikaden, Raupen (incl. Buchsbaumzünsler), Käfern und Käferlarven, Blattwespenlarven und Wanzen an Zierpflanzen, Gemüse, Obst und Kräutern.

Die Kombination von Naturpyrethrum und Rapsöl bekämpft die ausgewachsenen Insekten, deren Larven und Eier.



Artikelnummer	00459
GTIN Basisartikel	4005240004593
Zulassungsnummer	024780-00, L 01565-015
Wirkstoff/Deklaration	4,59 g/l (0,5 % w/w) Pyrethrine (Wirkmechanismus (IRAC-Gruppe): 3A)825,3 g/l (90 % w/w) Rapsöl (Wirkmechanismus (IRAC-Gruppe): nicht festgelegt)Kontaktinsektizid, -akarizidEmulsionskonzentrat
PSM-/Biozid-Informations-Satz	Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.
Anwendung	<p>Spruzit Schädlingfrei wird in Wasser verdünnt. Anwendung bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.</p> <p>Vor Gebrauch gut schütteln! Schraubverschluss abdrehen und Spitze vom Dosierer abschneiden</p> <p>Optimale Wirkung, wenn die Pflanzen gründlich – auch die Blattunterseiten – tropfnass gespritzt werden.</p> <p>Keine Anwendung bei direkter Sonneneinstrahlung und bei hohen Temperaturen, daher bevorzugt frühmorgens oder in den Abendstunden spritzen. Abtropfende Spritzbrühe kann Flecken auf Steinen und Bodenbelägen verursachen. Untergrund daher abdecken. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als gebraucht wird. Produktreste in der Flasche mit etwas Wasser auffüllen, Reste der Spritzbrühe beifügen.</p>



Anwendungs-/Zulassungsgebiete

Zierpflanzen

- Saugende Insekten wie Blattläuse, Zikaden (ausgen. Kalifornischer Blütenthrips); Spinnmilben, Blattwespen, Blattfressende Käfer (ausgenommen: Dickmaulrüssler), Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen: Wickler (Tortricidae)) im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen, Wintergärten und auf Balkonen
- Weiße Fliege im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen
- Schildlaus-Arten (incl. Woll- und Schmierläuse) im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen

Gemüse

- Spinnmilben an Tomate im Gewächshaus
- Blattläuse an Tomate und Kopfsalat (ausgenommen: Grüne Salatblattlaus/Große Johannisbeerblattlaus) im Gewächshaus und an Kohlrabi im Freiland
- Freifressende Schmetterlingsraupen an frische Kräutern im Gewächshaus, Zimmer, Büroräume und Wintergärten; an Kopfsalat (ausgenommen: Wickler (Tortricidae)) im Gewächshaus
- Saugende Insekten (ausgenommen Kalifornischer Blütenthrips) an frischen Kräutern im Gewächshaus, in Zimmer, Büroräume und Wintergärten

Gemüse

- Beißende Insekten z. B. Raupen, Blattwespen, Blattfressende Käfer an Gemüsekulturen (Jungpflanze) im Gewächshaus. An Hülsengemüse, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Kohlrabi, Spinat und verw. Arten, Gemüsekulturen (Jungpfl. in Anzuchtgefäßen auf Stellflächen) im Freiland
- Saugende Insekten an Gemüsekulturen (Jungpflanzen) im Gewächshaus und Freiland. An Spinat und verw. Arten, Wurzel- und Knollengemüse (ausgen. Süßkartoffel) im Freiland
- Blattläuse an Kohlrabi im Gewächshaus. An Gurke, Hülsengemüse, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Zwiebelgemüse (Nutzung als Trockenzwiebel) im Freiland
- Saugende Insekten (ausgen. Große Johannis-beerblattlaus), Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler Tortricidae)) an Kopfsalat, Schnittsalat im Freiland und Gewächshaus. An frischen Kräutern im Freiland
- Spinnmilben an Hülsengemüse im Freiland

#Anwendung durch nicht-berufliche Anwender zulässig.

Verwenderkategorie

Anwendung durch nicht-berufliche Anwender zulässig.

Weitere Anwendungshinweise

Erfolgskontrolle: Abgetötete Schädlinge bleiben zuweilen an den Blättern haften.

Wiederholung der Behandlung:

- Spritzungen nach 7 Tagen (bei Schild-, Woll, und Schmierläuse nach 14 Tagen) wiederholen
- Gemüse, Kernobst: Max. 2 Anwendungen (4 bei Gemüse Jungpfl. im Gewächshaus)
- Zierpflanzen: Max. 2 Anwendungen (8 im Gewächshaus)

Wartezeit bis zur Ernte:

- Gemüse- und Obstbau im Freiland: 3 Tage
- Im Gewächshaus, Zimmer, Büroräume und Wintergärten: 7 Tage
- Tomate im Gewächshaus: 3 Tage



Aufwandmenge

Kultur	Schadorganismus	Aufwandmenge
Zierpflanzen	Thripse (ausgen. Kalifornischer Blütenthrips); Spinnmilben; Blattwespen, Blattfressende Käfer (ausgen. Dickmaulrüssler), Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)) im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen, Wintergärten und auf Balkonen	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, Pflanzenhöhe < 50 cm: ausr. für 16,5 m ² , Pflanzenh. 50 bis 125 cm: ausr. für 11 m ² , Pflanzenh. >125 cm: ausr. für 8,3 m ²
Zierpflanzen	Saugende Insekten (ausgen. Kalifornischer Blütenthrips; Frei fressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)); Blattwespen; Blattfressende Käfer (ausgen. Dickmaulrüssler) im Freiland	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, Pflanzenh. bis 50 cm: ausr. für 16,5 m ²
Zierpflanzen	Weißer Fliege im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen	1,5 %ig (15 ml/l Liter Wasser) spritzen, Pflanzenhöhe < 50 cm: ausr. für 16,5 m ² , Pflanzenh. 50 bis 125 cm: ausr. für 11 m ² , Pflanzenh. >125 cm: ausr. für 8,3 m ²
Zierpflanzen	Schildlaus-Arten (inkl. Woll- und Schmierläuse) im Gewächshaus, in Zimmern, Büroräumen und auf Balkonen	2 %ig (20 ml/l Liter Wasser) spritzen, Pflanzenhöhe < 50 cm: ausr. für 16,5 m ² , Pflanzenh. 50 bis 125 cm: ausr. für 11 m ² , Pflanzenh. >125 cm: ausr. für 8,3 m ²
Gemüse	Spinnmilben an Tomate im Gewächshaus	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m ²
Gemüse	Blattläuse an Tomate (ausgen. Grüne Salatblattlaus/Große Johannisbeerblattlaus) im Gewächshaus und Blattläuse an Kohlrabi im Freiland.	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m ²
Gemüse	Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)), Blattwespen, Blattfressende Käfer (ausgen. Dickmaulrüssler) und Saugende Insekten (ausgen. Kalifornischer Blütenthrips) an frischen Kräutern im Gewächshaus, Zimmer, Büroräume und Wintergärten und Freiland; an Kopfsalat (ausgen. Wickler (Tortricidae)) im Gewächshaus	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m ²
Gemüse	Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)), Blattwespen, Blattfressende Käfer und Blattläuse an Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl) Grünkohl und Blumenkohl im Freiland	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m ²



Kultur	Schadorganismus	Aufwandmenge
Gemüse	Blattläuse (ausgen. Grüne Salatblattlaus/ Große Johannisbeerblattlaus) und freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)) an Kopfsalat im Gewächshaus; Salate im Freiland	1 %ig (10 ml/l Liter Wasser) spritzen, ausreichend für 16,5 m ²
Obstbau	Saugende Insekten und Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgen. Wickler (Tortricidae)) an Süßkirsche und Sauer kirsche im Freiland	0,7 %ig (7 ml/l Liter Wasser) ausreichend für 20 m ² und 1 m Kronenhöhe bei maximal 2 m Kronenhöhe
Anwendung durch nicht-berufliche Anwender zulässig.		

Mischbarkeit Spruzit Schädlingfrei ist mischbar mit Algan Wachstumshilfe, Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei, Balsamol Blattdünger, Neudo-Vital Rosen-Spritzmittel, Xentari Raupenfrei und Neudorff BioKraft Vitalkur für Rosen.

Spruzit Schädlingfrei ist nicht mischbar mit Neem Plus Schädlingfrei, Netz-Schwefelit WG, Neudosan Neu Blattlausfrei, Neudosan Obst- & GemüseSchädlingfrei, Promanal Neu Schild- und Wollausfrei und Spruzit NEEM GemüseSchädlingfrei.

Pflanzenverträglichkeit Spruzit Schädlingfrei ist bei bestimmungsgemäßer Anwendung bei hart- und weichlaubigen Pflanzen gut pflanzenverträglich. Vor der Behandlung größerer Bestände empfehlen wir einen Verträglichkeitstest an Einzelpflanzen. An Farnen und Lantanen können vereinzelt Pflanzenschäden auftreten. Tomate: Schäden an der Kulturpflanze möglich. Keine Anwendung bei Weihnachtssternen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.

Anwenderschutz Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Enthält raffiniertes Pyrethrum-Konzentrat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Hinweise zum Schutz des Anwenders:

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Ist ärztlicher Raterforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten. Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen. Langärmeliges Hemd, lange Hose und festes Schuhwerk tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln. Schutzhandschuhe tragen beim Umgang mit dem Mittel. Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden. Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.



Umweltschutz/ Anwendungsbestimmungen

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter ordnungsgemäßer Entsorgung zuführen. Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten, Raubmilben und Spinnen eingestuft. Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere. Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle. Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Kohlrabi: 5 m. Süßkirsche/Sauerkirsche: 10 m. Für die Anwendung an frische Kräuter, Kopfkohle, Grünkohl, Blumenkohl, Salate und Zierpflanzen im Freiland gilt: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen: Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle. Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Gemüsebau: 5 m. Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder

Gebrauchsanweisung



unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Reduzierte Abstände: 75 % 15 m, 90 % 10 m, Hülsengemüse, Gurke: 90 % 20 m.

Erste Hilfe

Bei auftretenden Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.

Nach Einatmen für Frischluft sorgen.

Bei Berührung mit der Haut sofort mit Wasser und Seife abwaschen.

Bei Berührung mit den Augen gründlich mit viel Wasser spülen und Arzt konsultieren.

Gefahrenpiktogramme



GHS09

Gefahrenhinweise (H-Sätze)

H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Gefahrenhinweise (EUH-Sätze)

EUH401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

EUH208 - Enthält raffiniertes Pyrethrum-Konzentrat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Sicherheitshinweise (P-Sätze)

P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 - Inhalt/Behälter ordnungsgemäßer Entsorgung zuführen.

Lagerung

Von Getränken, Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Kühl, trocken und frostfrei lagern.

Entsorgung

Produktreste bei der kommunalen Schadstoffsammelstelle entsorgen. Die restentleerte Verpackung gehört in die Wertstoffsammlung. Entleerte Verpackungen nicht wiederverwenden.